

42. *Porina* (s. *Rhaphidopyxis*) *rhaphidophora* Müll. Arg.; *Verrucaria rhaphidophora* Nyl. Syn. Lich. Nov. Caledon. p. 93; perithecium sat regulariter hemisphaericum, evolutum $\frac{1}{2}$ mm attingens, crassum, basi intus non inflexum; nucleus albus; paraphyses in gelatina nidulantes, capillares, valde tenellae et inter se liberae, sporae $2\frac{1}{2}$ — 3μ latae, superne obtusae, basi longe angustatae. — Apothecia extus illa referunt vulgaris *Arthopyreniae Cinchonae* (Ach.) Müll. Arg., sed sporae sunt tenuiter bacidiales, unde sectio nova oritur *Porinae*: *Rhaphidopyxis*: Perithecio nigro, sporis basidiali-acicularibus. Est sectio analogae *Leptorhaphidi* generis *Arthopyreniae*. — In insula Lifu: Thiébaud.

43. *Polyblastia ascidioides* Müll. Arg.; *Verrucaria ascidioides* Nyl. Expos. Lich. Nov. Caled. p. 90 et Syn. Lich. Nov. Caled. p. 90; est proxima *P. thelocarpoidi* (Krppl.) Müll. Arg. L. B. n. 1109, et *P. verruculosae* Müll. Arg. L. B. n. 1471, a priore recedens strato thallino apotheciorum undique crassiusculo, nec superne late quasi subevanescente, a posteriore thallo et apotheciis subflavescenti-nec cinereo-albis et ab ambabus simul sporis utrinque cuspidato-acuminatis. — Nova Caledonia: Pancher.

44. *Pyrenula tenella* Müll. Arg.; thallus fusciscenti-olivaceus, tenuissimus, laevis; apothecia vix quarta parte emersa, nigra, demum apice praesertim valde nitida, tota $\frac{1}{4}$ mm v. paullo majora, parte emersa fere $\frac{1}{5}$ mm lata, et obtuse conico-acutata; perithecium completum, globosum, superne crassius; sporae 8-nae, 18— 20μ longae, 8μ latae, ellipsoideae, 4-loculares. — A proxima *P. exigua* Müll. Arg. differt apotheciis magis emergentibus, nudioribus, sporis majoribus et a *P. nitidella* et *P. graciliore* Müll. Arg. jam apotheciis minoribus, nonnihil conico-acutatis. — Java, corticola: Zoll. n. 1129 pr. p.

Einige neue Uredineen.

Von P. Dietel.

Puccinia Lagerheimiana n. sp. Fungus in foliis vesiculos majores vel minores usque 4,5 cm (vel supra?) longos efficiens, folium fere totum in unum vesiculum saepe transformans, in caulibus et fructibus tumores crassos generans. Sori sporiferi partes deformatas totas obtegentes, et e pagina superiore (convexa) et ex inferiore (concava)

erumpentes, pulveracei, rufo-brunnei. Teleutosporae, quae tantum adhuc sunt inventae, ellipsoideae, utrinque rotundatae rarius basi attenuatae, medio paulo constrictae, uniseptatae, membrana flavescenti-brunnea, verrucosa, aequali, apice non incrassata vestitae, in utroque loculo quatuor poros aequatoriales vel irregulariter dispositos gerentes, 48—63 μ longae, 26—36 μ latae. Pedicellus usque 125 μ longus valde caducus. Adsunt sporae solitariae non septatae.

In foliis, caulibus fructibusque *Aegiphilae* spec. (*Verbenaceae*) in regione subandina prope Toldo penes Riobamba (provincia de Chimborazo) Aequatoriae Aug. 1891 legit Prof. G. de Lagerheim, cui dicata haec species notabilissima.

Die Art des Auftretens dieses Pilzes ist eine sehr bemerkenswerthe. Auf den vom Pilze erzeugten blasigen Auftreibungen der Blätter brechen unregelmässig gestaltete Sporenlager so dicht hervor, dass jene Stellen vollständig von dem rothbraunen Sporenpulver bedeckt sind, in welchem an den getrockneten Exemplaren nur einzelne Fetzen der Epidermis sichtbar werden. Auf der Unterseite brechen an den deformirten Stellen die Sporenlager zuerst längs der Blattrippen durch. Die Deformation erstreckt sich mitunter auf nahezu das ganze Blatt und auch der Blattstiel kann, besonders an jüngeren Blättern, bis zu einer Basis in dieselbe einbegriffen sein. Er ist dann angeschwollen und ebenso werden an den Zweigen und Früchten dicke Anschwellungen vom Pilze verursacht. Die Unebenheiten der Sporenoberfläche rühren davon her, dass die unter dem dünnen Exospor befindliche Schicht der Membran Warzen besitzt, die besonders am Scheitel der Sporen häufig zu Stacheln verlängert sind. Der Stiel bricht ausserordentlich leicht bis auf einen Rest von einigen Mikromillimetern ab. Ein Theil der Sporen ist in dem vorliegenden Materiale gekeimt. An einer Anzahl von Sporen waren die Keimschläuche noch vorhanden, und zwar hatte jede Sporenzelle nur aus einem der vier Keimporen einen solchen entsendet. Diese Schläuche glichen vollkommen denjenigen, welche keimende Uredosporen austreiben, sie waren gleichmässig dick, meist sehr lang und mit ganz vereinzelt Querwänden versehen oder ohne solche, hatten also mit einem Promycel keine Aehnlichkeit. Vor Allem war von einer Sporidienbildung nichts zu sehen. Es legt dieser Befund namentlich mit Rücksicht auf das Vorhandensein mehrerer Keimporen in jeder Sporenzelle die Frage nahe, ob man es hier zu thun hat mit einer Uredo von der Gestalt einer *Puccinia* oder umgekehrt mit einer *Puccinia*, die nach Art einer Urediform keimt. Ich möchte den letzteren Standpunkt vertreten.

Es ist bekanntlich wiederholt beobachtet worden, dass Puccinien mit normaler Keimungsweise einfache Keimschläuche entwickelten, wenn sie unter Wasser keimten. Es ist also auch wohl denkbar, dass eine *Puccinia* die gewöhnliche Teleutosporenkeimung durch diejenige der Urediformen ersetzt, also mit anderen Worten die Basidienbildung verliert.*) Betrachtet man nun den vorliegenden Pilz als eine Teleutosporenform, so drängt sich die weitere Frage auf, ob derselbe wegen des Besitzes von vier Keimporen in jeder Sporenzelle von der Gattung *Puccinia* anzuschliessen sei. Diese Frage ist nach meiner Ansicht, die ich an anderer Stelle begründen werde, entschieden zu verneinen.

Puccinia Chloridis n. sp. Sori amphigeni, sparsi, minuti, elliptici vel circulares. Uredosporae ovoideae, ca. 20 μ longae, 15 μ latae, membrana flaccida echinulata praeditae. Teleutosporae forma varia, breviter ellipticae vel oblongae, utrinque conoideo attenuatae, vel basi vel apice rotundatae, medio vix constrictae, membrana levi ca. 3 μ crassa, apice plerumque paulo incrassata instructae. Longitudo sporarum 27—43 μ , latitudo 18—22 μ . Pedicellus firmus, supra infuscatus, ca. 100 μ longus.

In foliis *Chloridis verticillatae*, Kansas (Amer. bor.) Martio 23. 1892 legit E. Bartholomew (No. 526), comm. J. B. Ellis.

Puccinia Bartholomewii n. sp. Amphigena, sori nudi, pulvinati, elliptici vel oblongi, $\frac{1}{3}$ —2 mm longi, interdum confluentes. Uredosporae globosae vel ovoideae, flavo-brunneae, dense et breviter echinulatae, ca. 24 μ longae, 22 μ latae. Sori teleutosporiferi fusco-atrici; teleutosporae utrinque rotundatae, medio vix constrictae, apice parum incrassatae, leves, longe (usque 140 μ) pedicellatae, obscure brunneae. Longitudo sporarum 32—40 μ , latitudo 20—24 μ .

In foliis *Boutelouae oligostachyae*, Kansas (Amer. bor.) Martio 4. 1892 legit E. Bartholomew (No. 522), comm. J. B. Ellis.

Ich erhielt diese beiden Arten von Herrn J. B. Ellis gleichzeitig mit *Puccinia dochmia* B. et C. auf *Mühlenbergia Mexicana* zum Zwecke einer Vergleichung mit derselben. Die Aehnlichkeit dieser drei Pilze untereinander ist eine sehr grosse und es mag daher am Platze sein, die unterscheidenden Merkmale noch besonders hervorzuheben. In

*) Es wäre in dieser Hinsicht von Interesse, die Keimungsweise von *Puccinia (Uropyxis) Amorphae* und anderen Puccinien mit mehreren Keimporen festzustellen.

der Art des Auftretens ist *Puccinia dochmia* von den beiden anderen Arten insofern verschieden, als sie nur auf der Oberseite der Blätter vorkommt, diese aber auf beiden Blattseiten ihre Sporenlager bilden. Sie gleicht in dieser Hinsicht ganz und gar der europäischen *Puccinia australis* Körn., der sie auch durch die Gestalt der Teleutosporen in hohem Grade ähnelt, während die Uredosporen beider deutlich verschieden sind. *Puccinia Chloridis* unterscheidet sich von *Puccinia Bartholomewii* durch die weit kleineren punktförmigen Teleutosporenlager. Was die Uredosporen anbetrifft, so sind dieselben bei *P. dochmia* und *P. Chloridis* ungefähr gleich, während bei *P. Bartholomewii* die Stacheln der Sporenmembran kürzer und dichter gestellt sind als bei jenen. Es ist übrigens möglich, dass unsere obigen Angaben über die Uredo der beiden Arten nicht ganz zutreffen, besonders hinsichtlich der Dimensionen, denn das untersuchte Material war im Freien überwintert und es wurden daher nur wenige Uredosporen darin gefunden. In der Gestalt der Teleutosporen sind *Puccinia dochmia* und *P. Bartholomewii*, die makroskopisch am verschiedensten erscheinen, einander am ähnlichsten. Die Sporen sind bei ihnen beiderseits meist abgerundet, bei *P. dochmia* aber auch oft nach unten zu verschmälert. Der Scheitel ist nur wenig verdickt. Bei *Puccinia Chloridis* sind die Sporen meist nach oben und unten zu kegelförmig verjüngt und haben eine verhältnissmässig dicke Membran, die am Scheitel bis zu $7,5 \mu$ verdickt ist. Bei allen drei Arten kommen Sporen mit vertikal oder schräg gestellter Scheidewand vor.

Aecidium erectum n. sp. Peridia in utraque pagina foliorum et in caulibus interdum paulo deformatis maculis saepe purpureis insidentia, densiuscule gregaria, cylindrica, recta, margine irregulariter denticulato vel integro. Aecidiosporae polyedricae, aurantiacae, membrana achroa, subtilissime verrucosa praeditae, $18-20 \mu$ longae, $16-18 \mu$ latae.

In foliis et caulibus Sedi reflexi prope Madino ad lacum Benacum Apr. 1892 legit R. Schönfelder et prope Bozen (Tiroliae) Majo 1892, legit Dr. O. Pazschke.

Ich habe über dieses schöne, zuerst am Gardasee und daraufhin von Dr. Pazschke auch bei Bozen aufgefundene *Aecidium* nirgends eine Angabe gefunden. Es ist durch die langcylindrische Gestalt der aufrecht abstehenden Peridien gut charakterisirt und dadurch von *Endophyllum Sedi* leicht zu unterscheiden, von dem es auch hinsichtlich der Grösse der Sporen ganz erheblich abweicht. Es ist bei Bozen an

einer Stelle gefunden worden, wo auch *Puccinia australis* reichlich vorkommt, und es wäre daher die Frage, ob beide Pilzformen zusammen gehören, einer experimentellen Prüfung wohl werth.

Fragmenta mycologica XXXVIII.

Auctore P. A. Karsten.

Tricholoma fagineum (Schum.) Karst. (*Tr. Schumacheri* Fr.) var. *sordescens* n. var. — A typo differt pileo cinereo, marginem versus leviter adpresse tomentello, 6—7 cm lato, stipite e basi aequaliter attenuato, praecipue apice furfuraceo-squamuloso, sordide albo, 5—7 cm alto, basi 3, apice 2 cm crasso lamellisque albopallentibus, 2—3 mm latis. — In acervis acuum Piceae ad Mustiala, fine mensis Septembris. — Caespitosum. Sporae late vel anguste ellipsoideae, 4—9 = 2—5 mmm.

Collybia nitellina Fr. var. *latifolia* n. var. — Lamellis ventricosis vel antice latioribus, pallidis, in fulvum levissime vergentibus, crassiusculis, 2—3 mm latis a Fr. Icon. t. 65, f. 2 tantum discedit. — Urica vice loco arenoso deusto in pineto Syrjäås prope Mustiala specimina tria m. Octobri 1892 lecta. — Sporae ellipsoideo-sphaeroideae, 6—7 = 4—5 mmm. Basidia clavata, 24—30 = 7 mmm.

Mycena leptocephala (Pers.) Fr. circa Mustiala aliquoties lecta. — Sporae ellipsoideae, intus granulosae, 6—9 = 3—5 mmm. Basidia cylindraco-clavata, 28—30 = 6 mmm. Cystidia non inventa.

Hygrophorus agathosmus Fr. var. *inolens* n. var. — Stipite subfloccoso nec fibrilloso-striato, statura vulgo minore odoreque nullo a typo discrepat.

Entoloma fuliginarium n. sp. — Pileus carnosulus, tenuis, convexus vel hemisphaericus, orbicularis, obtusus, subinde leviter depressus, glaber, margine primo infracto pellucide striatulus, piceo-livens, siccitate isabellino-livens, circiter 2 cm latus. Stipes faretus, aequalis, superficie subundulatus, striatulus, glaber, basi villosus, apice albo-pruinosis, pileo pallidior, usque ad 6 cm altus et 4 mm crassus. Lamellae adnatae, confertae, oblongatae, pallidae, ad latera subcostatae, 3—4 mm latae. — Inter Hypna in silva acerosa Syrjäås ad Mustiala, m. Septembri. — Inodorum. *Collybiam atratam* in memoriam revocat.

Cortinarius bovinus Fr. sporas habet ovaes vel ellipsoideas, flavidas (sub lente), scabras, 8—11 = 4—5 mmm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [31_1892](#)

Autor(en)/Author(s): Dietel Paul

Artikel/Article: [Einige neue Uredineen. 288-292](#)